© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jahresbericht,

erstattet in der Generalversammlung am 16. December 1882

von

Dr. Arnold Pagenstecher,
Königl. Sanitätsrath, Inspector des naturhistorischen Museums und Secretär des Nassauischen Vereins für Naturkunde.

Hochansehnliche Versammlung! Geehrte Mitglieder und Gäste!

Indem ich mir gestatte, Ihnen den nach §. 22 und 25 unserer Statuten mir obliegenden Bericht über die Wirksamkeit des Vereins im verflossenen Jahre, dem 53. seines Bestehens, vorzutragen, ist es meine erste Pflicht, des Mannes zu gedenken, der vor einem Jahre von dieser Stelle aus Sie begrüsste. Schon damals dürfte Keinem der Anwesenden verborgen geblieben sein, mit welchem Aufgebot der sinkenden Kräfte unser verewigter Freund Dr. Carl Koch einer ihm ganz besonders am Herzen liegenden Pflicht genügte und Nachweis gab über die Verhältnisse unseres Vereins, der ihm so viel verdankte. Wenige Wochen noch, und das unerbittliche Schicksal hatte den Mann zur ewigen Ruhe gebettet, dessen unermüdliche Arbeitskraft für uns noch eine Reihe der lohnendsten Leistungen versprochen hatte! Was wir an ihm verloren haben, das finden Sie an der Spitze unseres diesjährigen Jahrbuchs in dem von Herrn Geh. Rath von Dechen, seinem langjährigen väterlichen Freunde, verfassten Necrologe in treuen Zügen niedergelegt. Der Vorstand freut sich, diesem Lebensbilde ein wohlgelungenes Abbild des Verewigten in Form eines Stahlstichs neben einem solchen seines vielverdienten Vorgängers, des Herrn Professors Dr. Kirschbaum, beigeben zu können. Er glaubt damit einen geziemenden Act der Pietät zu erfüllen und Ihnen zugleich ein willkommenes Erinnerungszeichen zu überreichen. Sie aber, meine Herren, bei denen mein verewigter Vorgänger noch in treuem Andenken steht, bitte ich sich zum ehrenden Zeichen dessen sich von Ihren Sitzen erheben zu wollen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Unser Verein hat durch den beklagenswerthen Todesfall eine tiefe und dauernde Wunde erlitten; indess konnten, Dank der Organisation desselben, die Geschäfte in nahezu ungestörter Weise fortgeführt werden. Indem ich der ehrenden Aufforderung des Vereinsvorstandes und dem Wunsche meines verstorbenen Vorgängers folgte und die unterm 31. Mai auf Antrag der Königl. Regierung mir von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten übertragene Stelle des Vereinssecretärs und Museumsinspectors antrat, konnte ich mir zwar nicht verhehlen, dass ich den Schwierigkeiten dieser Stellung, welche die geschulteren Kräfte meiner Vorgänger nicht zu empfinden brauchten, zunächst nur ein langjähriges inniges Verwachsensein mit den Interessen und Bestrebungen des Vereins und meinen guten Willen würde entgegenzusetzen haben. Indess lassen mich die wohlthuende Empfindung, in meinen Collegen im Vorstande einer gleichgesinnten, thatkräftigen Unterstützung sicher zu sein und das Vertrauen auf den gütigen Beistand der Vereinsmitglieder hoffen, die Geschäfte in einer dem ferneren Gedeihen des Vereins förderlichen Weise weiter führen zu können.

Meine Herren! Wenn es eine unserer Hauptaufgaben ist, an der Erforschung unseres engeren Vaterlandes fortdauernd zu wirken, so bleibt hier, trotzdem so viele thätige Männer vorgearbeitet haben, doch genügend zu thun übrig. Ich habe mit Benutzung einer für die ersten 20 Hefte unserer Jahrbücher vorhandenen Uebersicht über die wissenschaftlichen Arbeiten des Vereins eine gleiche Zusammenstellung für die 35 (incl. des diesjährigen) Hefte angefertigt und zum Abdruck gebracht. Sie werden daraus ersehen können, welche Zweige der Naturwissenschaften und in welcher Ausdehnung sie namentlich mit Bezug auf unser Vereinsgebiet bearbeitet wurden und die reichen Früchte beurtheilen können, welche durch die Forschungen unserer Mitarbeiter in der Zoologie, der Botanik, Mineralogie, Geologie, Chemie, wie auch in anderen Gebieten geerntet wurden. Aber überall harren noch schwebende Fragen der Aufklärung. Die Mannigfaltigkeit der Erscheinung wächst ja mit der steigenden Erkenntniss der Naturobjecte. Scheinbar unbedeutende Momente der Lebensbeziehungen der Organismen können unvermuthet als wichtige Hebel für die Gestaltung derselben erkannt werden und anscheinend werthlose Beobachtungen gewinnen unter dem Einflusse einer neuen Anschauung des Werdens und Geschehens, wie dies z. B. unter dem auf alle Zweige der Naturwissenschaften befruchtend wirkenden Gedanken von Lamarck und Darwin von der Umwandlung der Arten und der Stammverwandtschaft aller Thierformen der Fall ist, erneutes Interesse.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Seitdem neben Anatomie und Physiologie die Entwickelungsgeschichte die maassgebende Grundlage einer naturwissenschaftlichen Betrachtung der Organismen geworden, seitdem damit die Biologie in ihre Rechte getreten und ein grosser Theil der Naturforscher sich bestrebt, die materiellen Erscheinungen nach dem Gesetz des causalen Zusammenhanges zu erklären; so hat die Systematik, die uns all und überall Ordnung zu halten lehrt, nicht an ihrer Bedeutung verloren: sie ist vielmehr auf einen ungleich höheren Standpunkt erhoben und an die Stelle einer trockenen Registrirung und dogmatischen Anschauung ist ein lebendiger Geist getreten, der aus den engen Studirstuben hinausdrängt zu der ewig sprudelnden Quelle der Naturbeobachtung. So bleiben dem forschenden Auge und dem denkenden Geiste Aufgaben genug für eine nicht blos sammelnde oder metaphysisch deutende, sondern wirklich denkende Wissenschaft, die es vermeidet, über tiefsinnigen Speculationen die allein wahren Grundlagen, die Thatsachen zu vergessen.

Auch auf unserem engeren Gebiete erschliessen sich dergestalt neue Aufgaben fast auf jedem Schritte. Mögen die zerstreuten Kräfte sich in eifrigem Wettkampf der Beobachtung und Forschung begegnen und so unsere in ethischer, wie in praktischer Beziehung gleich würdige Vereinsaufgabe pflegen und warten!

Soll ich Ihnen nun die einzelnen Leistungen unseres Vereins im vergangenen Jahre hervorheben, so habe ich zunächst die am 3. Juni in Diez und Schaumburg abgehaltene Sectionsversammlung zu erwähnen, welche sicher allen Theilnehmern noch in froher Erinnerung steht. Sie finden einen ausführlichen Bericht über dieselbe in unserem Jahrbuche und ich glaube es danach Ihrem eigenen Urtheile überlassen zu können, wie fördernd und anregend diese Versammlung, gleich den früheren, gewesen ist.

Hier schliessen sich die Excursionen während des Sommers an, welche trotz der wenig günstigen Witterungsverhältnisse dieses Jahres doch zahlreich unter der trefflichen Leitung des unermüdlichen Vorstehers der botanischen Section, des Herrn Apothekers Vigener, und unter der regsten Theilnahme von Seiten vieler Vereinsmitglieder in das nähere und fernere Gebiet ausgeführt wurden. Die hier verlebten Stunden leben in farbenreichem Bilde in der Erinnerung fort!

Unsere jeden Donnerstag Abend im Winter stattfindenden wissenschaftlichen Abendunterhaltungen im Casino sind, wie im ersten, so auch im letzten Quartale dieses Jahres in gewohnter Weise fortgeführt worden. Die allseitig rege und zahlreiche Betheiligung an

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

den interessanten Mittheilungen und Demonstrationen haben die hohe Bedeutung dieser Einrichtung für unser Vereinsleben fortdauernd bewährt und zu dem regsten Austausche wissenschaftlicher Forschung neben freundschaftlicher Unterhaltung gedient.

Unsere öffentlichen Mittwochsvorträge vor Damen und Herren sind auch im vergangenen Vereinsjahre in diesem Saale veranstaltet worden. In dankbarst anzuerkennender Freundlichkeit förderten hier unsere Vereinszwecke:

1) Mittwoch den 11. Januar 1882 Herr Major Al. von Homeyer mit einem höchst ansprechenden Vortrage: „Ueber Cultur und Naturhaushalt mit besonderer Berücksichtigung der Vögel".

2) Am 18. Januar sprach Herr Director Winter: „Ueber electrische Beleuchtung".

3) Am 25. Januar Herr Wilhelm von Reichenau aus Mainz: „Ueber das Leben der Schmetterlinge".

4) Am 1. Februar hielt Herr Dr. Cavet einen ersten Vortrag: „Ueber Coniferen" mit entsprechenden Demonstrationen.

5) Am 8. Februar 1882 sprach Herr Dr. Weidenbusch: „Ueber die Beheizung unserer Wohnungen nach ihren hygienischen, wirthschaftlichen und technischen Beziehungen".

6) Am 15. Februar Herr Gymnasialhülfslehrer Klau: „Ueber die Beziehungen von Licht, Wärme, Electricität und Magnetismus".

7) Am 22. Februar beendete Herr Dr. Cavet seine Mittheilungen „Ueber Nadelhölzer" und

8) Am 1. März schloss Herr Gymnasialhülfslehrer Sauerborn die Reihe mit einem Experimentalvortrag: „Ueber latente Wärme".

Wir sagen allen diesen Herren für ihre aufopfernde Mitwirkung an den Interessen des Vereins unseren besten Dank. Nach den uns freundlich gegebenen Zusagen werden wir auch mit Anfang des nächsten Jahres mit einem ähnlichen Cyclus beginnen können.

Herrschte dergestalt unter unsern Mitgliedern ein reiches geistiges Leben, so war auch der Vorstand im Verein mit unserem thätigen Präparator, Herrn A. Römer, für unser naturhistorisches Museum und seine Annexe besorgt. Das kleine botanische Gärtchen im Museumshofe ward in gewohnter Weise, soweit der kärgliche Raum und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die eingeschlossene Lage es gestattete, zum Anpflanzen und Aufzucht geeigneter Pflanzen benutzt und diente es verschiedentlich zum Studium. Die gesammten naturhistorischen Sammlungen, welche sich auch in diesem Sommer des regsten Besuches Seitens des Publikums zu erfreuen hatten und vielfach von Schulen, wie von Einzelnen, zum Studium benutzt wurden, sind, wie dies alljährlich durch den Herrn Präparator geschieht, durchgängig revidirt worden. Durch die Anschaffung einer Anzahl neuer Schränke, als Fortsetzung der Gallerie-Sceletten-Schränke, ist es ermöglicht, die bisher frei (auf den Schränken) gestandenen meist grossen Scelette in systematischer Reihenfolge einordnen zu können. Es ist auch hiermit begonnen worden, nachdem vorher die einzelnen Scelette gründlich restaurirt wurden. — Die im vergangenen Jahre angekaufte grosse Kirschbaum'sche Insecten-Sammlung ist ebenfalls einer sorgfältigen Durchsicht unterzogen worden und zugleich bei dieser Gelegenheit von ihr, wie von der als Geschenk an uns gelangten, später noch zu erwähnenden Dr. Koch'schen geologischen Sammlung, ein Inventar aufgenommen worden. Hiernach sind die verschiedenen von Kirschbaum herrührenden Insecten-Sammlungen in 179 einzelnen Glaskasten aufbewahrt, in deren jedem geeignete Schutzmittel gegen Zerstörung durch Raubinsecten angebracht wurden.

Unser Ehrenmitglied, Herr Hofrath Lehr, nahm sich in gewohnter Weise unserer Conchylien-Sammlung an durch Ordnung und Erweiterung derselben, während ich begonnen habe, die auf mehr als 100jähriger Grundlage beruhende Lepidopteren-Sammlung nach neuem Systeme zu ordnen, insbesondere die europäischen Falter nach dem nunmehr allgemein angenommenen Staudinger'schen System. Wir hoffen, mit einer Aufstellung der zoologischen Sammlungen, insbesondere der Säugethiere, nach neuerem Systeme im nächsten Sommer fortfahren zu können und damit zugleich eine bessere Uebersicht der einzelnen Thiere in den dicht gedrängten Schränken zu erzielen.

Die mineralogische Sammlung wurde von unserem eifrigen Vorstandsmitglied, Herrn Duderstadt, revidirt und geeignete Anträge zu ihrer Completirung gestellt, denen der Vorstand bereits theilweise nachkommen konnte.

Herr Römer hat sich weiter der Mühe unterzogen, aus dem von ihm im vergangenen Winter ausgearbeiteten Inventariatscataloge unserer nunmehr über 9600 Bände starken, meist im Nebenhause aufgestellten Vereinsbibliothek, die einen höchst werthvollen Besitz darstellt, einen Auszug behufs der Drucklegung anzufertigen. Das Resultat dieser

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

umfangreichen Arbeit wird Ihnen als Anhang zum diesjährigen Jahrbuch zugehen und wir hoffen, dass eine fleissige Benutzung unserer besonders durch den Tauschverkehr, aber auch durch werthvolle Geschenke gewonnenen Bibliothek Seitens unserer Mitglieder im Interesse der Förderung unserer Vereinszwecke stattfinden wird.

Sie mögen aus dem Vorgetragenen ersehen, dass wir bestrebt gewesen sind, Uebersicht und Ordnung in unserem Haushalt zu erhalten. Dabei sind wir auch thunlichst fortgeschritten in der Erweiterung unseres Besitzes. Hierhin gehören die neuen Erwerbungen des Museums während des Jahres 1882, welche sich zusammensetzen aus Ankäufen, wie Geschenken.

Es wurden angekauft aus Mitteln des Vereins:

1. Säugethiere:

Lemur rubriventris Geoff. von Madagascar.
Lemur Audeberti Geoff. von Madagascar.
Ailurus fulgens Cuv. (Katzenbär) vom Himalaya.
Viverra (Fossa) gracilis Gray von Madagascar.
Viverra Schlegeli Gray von Madagascar.
Mustela flavigula Bood von Borneo.
Sus Scrofa domestica L. (Mönstr. juv.) von Dotzheim.

2. Vögel:

Spizaetos ornatus Daub. ♀, Südamerika.
Leptosomus afer Gmel. sp. ♂ et ♀, Madagascar.
Casmarrhynchos venegatus, Südamerika.
Gymnoderus foetidus L., Peru.

3. Fische:

Protopterus annectens Owen (in Weingeist), Nil.

4. Crustaceen:

Macrocheira Kaempferi de Hahn, Japan.

5. Conchylien:

61 Species meist exotischer Arten.

6. Mineralien:

24 Species seltener Mineralien, dabei:
Libethenit,
Monazit,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eudialyt,
Akonit,
Cronstadtit,
Licrokonit,
Dioptas u. A., sowie auch einen Meteorstein von Pultusk in Polen, gefallen am 30. Januar 1868.

II. An Geschenken erhielten wir:

Homo sapiens juv. (4 Monat) durch Sanitätsrath Dr. Pagenstecher.

Felis catus domesticus (Monstr. juv.) von Herrn Landmesser F. Becker zu St. Goarshausen.

Anas fusca L. ♀ Sammtente, Schierstein, von Herrn Regierungsrath v. Reichenau.

Ein Nest mit Ei von Fringilla chloris L. von Herrn Director Dr. Thomä.

Niedere Thiere in Weingeist, ca. 30 Species, von Herrn Dr. Koch.

Eine Anzahl, namentlich exotischer Lepidopteren, sowie hiesiger Helminthen, von Sanitätsrath Dr. Pagenstecher.

Mehrere Arten Rindenkorallen in schönen Exemplaren von Herrn Rentner Duderstadt.

Ferner Lepas anatifera von Herrn Tonkünstler Brömme.

Eine kleine Sammlung brasilianischer Hölzer von Herrn Rentner W. Cropp.

Eine Sammlung interessanter Versteinerungen aus Syrien (ca. 20 Species) von Herrn Fabrikant Rheinglas dahier.

Eine Suite Versteinerungen aus dem Cauber Dachschiefer von Herrn Bergrath W. Giebeler.

Eine sogenannte „Eisensau" vom Bergverwalter W. Spiess in Wetzlar.

Weiter ist als das hervorragendste Geschenk das des Herrn Landesgeologen Dr. Koch zu bezeichnen, welches er uns noch bei Lebzeiten übergab, nämlich eine aus 2331 Nummern bestehende Gesteinssammlung aus dem Taunus u. s. w., sowie einen Elephanten-Unterkiefer und ein Hirschgeweih aus dem Diluvium von Mosbach von demselben.

Wir sagen den gütigen Gebern unseren besten Dank. Insbesondere aber wird die reiche Schenkung unseres verstorbenen Vereinssecretärs zu dauernder Erinnerung an den unermüdlichen Fleiss dienen, mit dem Dr. Koch seine Sammlungen zusammenbrachte, von denen allerdings der grösste Theil nach Berlin durch Kauf gelangte. Sie werden diesen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zuwachs zu unseren Sammlungen morgen von 11—1 Uhr ausgestellt finden.

Unser diesjähriges Jahrbuch ist dem Abschlusse nahe und wird dasselbe mit Beginn des neuen Jahres in Ihre Hände gelangen. Leider konnten wir die uns von Dr. Koch in Aussicht gestellten Arbeiten nicht aufnehmen, da sie sich in seinem Nachlasse nicht ausgearbeitet vorfanden. Sie werden daher in diesem 35. Hefte ausser dem Ihnen bereits namhaft gemachten Necrologe und den beiden Porträts von Prof. Kirschbaum und Dr. Koch von wissenschaftlichen Arbeiten darin finden zunächst eine lebensvolle Schilderung von W. von Reichenau „Zur Physiognomie des Mainzer Sandes", von Herrn Dr. Buddeberg in Nassau einen ergänzenden Nachtrag zu der von Heyden'schen Bearbeitung der Käfer Nassaus mit Aufzählung vieler neuen Arten, sowie eine Arbeit von Dr. A. Pagenstecher über Zwitterbildung bei Lepidopteren mit einer Tafel. Weiter ist in dem Jahrbuch niedergelegt das bereits erwähnte Protocoll der Diezer Sectionsversammlung und das Verzeichniss der bis jetzt in unserem Jahrbuche erschienenen Arbeiten. Daran werden sich die Verhandlungen dieser Generalversammlung und das Mitgliederverzeichniss anschliessen. Als zweiten Theil übergeben wir Ihnen den ebenfalls bereits erwähnten Catalog unserer Bibliothek, die fleissige Arbeit unseres Präparators, Herrn A. Römer. Für das nächste Jahrbuch sind uns bereits einige Arbeiten in Aussicht gestellt. Wir hoffen auf weitere Betheiligung und stellen die ergebenste Bitte an unsere literarisch-thätigen Mitglieder, uns durch geeignete Aufsätze zu erfreuen und solche bis zum 1. August nächsten Jahres an uns gelangen zu lassen.

Unsere Jahrbücher dienen in erfreulichster Weise zur Erhaltung unserer Beziehungen zu anderen gelehrten Vereinen und Academien. Auf die Fortdauer der für unsere Bibliothek so wichtigen Tauschverbindungen legen wir den höchsten Werth. Wir statten bei dieser Gelegenheit für die zahlreichen Zuwendungen, die uns auf diese Weise geworden sind, unseren besten Dank öffentlich ab. Das Verzeichniss dieser Acquisitionen und die Zusammenstellung unserer zahlreichen Verbindungen — wir verkehren im Tausch mit 311 andern gelehrten Corporationen — ist in dem gedruckten Cataloge der Bibliothek enthalten und verzichte ich desshalb hier auf eine getrennte Wiedergabe.

Als Zeichen unseres Anschlusses an die gelehrte Welt hatte ich die Ehre, unsern Verein bei dem 300jährigen Jubiläum der Universität Würzburg, wo unser früherer Secretär, Dr. Sandberger, als Professor

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wirkt, in den ersten Tagen des August zu vertreten und dort bei dem feierlichen Begrüssungsactus eine künstlerisch ausgestattete Glückwunschadresse des Vorstandes zu überreichen.

Die Zahl unserer Mitglieder ist fast genau dieselbe geblieben wie im Vorjahre. Von unseren Ehrenmitgliedern verloren wir leider durch den Tod Herrn Professor Dr. Troschel in Bonn, den berühmten Zoologen. Von unseren ordentlichen Mitgliedern starben 11, und zwar die Herren:

Rechnungsrath a. D. v. Bonhorst in Wiesbaden.
Dr. med. Hess in Kirberg.
Rentner Johanny in Wiesbaden.
Landesgeologe Dr. Koch daselbst.
Rentner Dr. Langen daselbst.
Oberbürgermeister Lanz daselbst.
Dr. med. Lehr in Nassau.
Bergverwalter Müller in Diez.
Dr. med. Sanitätsrath Runge in Nassau.
Rentner Reinhard Schmitt in Wiesbaden.
Landesbischof Dr. Wilhelmi in Wiesbaden.

Wir bewahren den Dahingeschiedenen ein ehrendes Andenken.

Ihren Austritt nahmen oder waren noch irrthümlich als Mitglieder aufgeführt 34, nämlich die Herren:

Dr. Bader in Frankfurt a. M.
Biebricher, Bergverwalter, in Eschweiler.
Bischkopff, Verlagsbuchhändler, in Wiesbaden.
v. Bulmerincq, Staatsrath und Professor, jetzt in Heidelberg.
Clausius, Oberförster, in Weilburg.
Dörr, Pfarrer, in Kemel.
Dresler, Pfarrer, in Diez.
Eiffinger, Eisenbahnsecretär, in Frankfurt a. M.
Egelin, H., in Torgau.
Fade, Alfred, in Braubach.
Färber, Lehrer, in Wiesbaden.
Fièvet, Gutsbesitzer, in Kettershausen bei Ehrenbreitstein.
v. Forell, Generalmajor, in Wiesbaden.
Herz, Salomon, in Wiesbaden.
v. Hoffmann, Gutsbesitzer, in Wiesbaden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Koch, Dr. med., in St. Goarshausen.
Koch, Heinrich, Fabrikant, in St. Goarshausen.
v. Lengerke, Oberst, in Osnabrück.
Lommel, Geh. Reg.-Rath, in Wiesbaden.
Lueg, Ingenieur, in Oberhausen.
Meyer, L., Ingenieur, in Höchst.
Panthel, Dr. med., Sanitätsrath, in Bad Ems.
Petsch, Rechnungsrath, in Wiesbaden.
Steubing, Decan, in Dillenburg.
Schmitt, Apotheker, in Braubach.
Schmitt, Dr. med., in Homburg.
Schultz-Leitershofen, Cur-Director, in Homburg.
Sauer, Dr., Staatsarchivar, in Wiesbaden.
Snell, Oberamtsrichter, in Wiesbaden.
de Seyff, Königl. niederl. Oberst a. D., in Wiesbaden.
Stephan, Lehrer, in Wiesbaden.
v. Tschirsky, Oberförster, in Nassau.
v. Thompson, General, in Hannover.
Wichmann, Reg.-Rath, in Wiesbaden.

Diesem Verlust von 45 Mitgliedern gegenüber steht der Zuwachs von den nachfolgenden neu eingetretenen:

Baltzer, Gymnasiallehrer, in Wiesbaden.
Bibliothek, Königliche, in Berlin.
Bernecker, Paul, Hauptmann a. D., in Wiesbaden.
Brauns, Dr. med., in Wiesbaden.
Cramer, C., Gutsbesitzer, in Wiesbaden.
Esch, Carl, Rentner, in Wiesbaden.
am Ende, Landgerichtsdirector, in Wiesbaden.
Henrich, Lehrer, in Wiesbaden.
Heimerdinger, Moritz, Juwelier, in Wiesbaden.
Hergenhahn, Philipp, in Diez.
Kessler, Dr., Director a. D., in Wiesbaden.
Kuhn, Kaufmann, in Nassau.
Krücke, Pfarrer, in Limburg.
Künstler, Louis, in Freiendiez.
Lehr, Cand. theol., in Herborn.
Lotichius, Eduard, Dr., in St. Goarshausen.
Meyer, Telegraphendirector, in Wiesbaden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Micolajeczak, Apotheker, in Wiesbaden.
Moureau, Hülfslehrer am Real-Gymnasium, in Wiesbaden.
Oppermann, Hülfslehrer am Gel.-Gymnasium, in Wiesbaden.
Rosspatt, Reg.-Rath, in Wiesbaden.
Schneider, Chr., in Diez.
Spamer, Carl, Gymnasiallehrer, in Wiesbaden.
Seib, Hülfslehrer am Gymnasium, in Wiesbaden.
Scholz, Dr. phil., Gymnasiallehrer, in Wiesbaden.
Schultz-Henke, Postdirector a. D., in Wiesbaden.
Staffel, Dr. med., in Wiesbaden.
Schreiner, Lehrer, in Oberlahnstein.
Stritter, Reallehrer, in Biebrich.
Schierenberg, Rentner, in Wiesbaden.
Schüssler, Seminarlehrer, in Dillenburg.
Spiess, E., Apotheker, in Montabaur.
Wesener, Dr., Gymnasiallehrer, in Wiesbaden.
Zinsser, Dr. med., in Wiesbaden.

Weiter sind die nachfolgenden, früher eingetretenen, aber irrthümlich im letzten Verzeichnisse nicht angegebenen ordentlichen Mitglieder wieder einzureihen:

Czéh, Domäneninspector, in Wiesbaden.
Geisenhayner, Dr., Gymnasiallehrer, in Kreuznach.
Hofs, Dr., Hof-Intendant, in Erbach.
Köpp, Rudolf, Fabrikbesitzer, in Wiesbaden.
Krayer, Jos., Maschinenfabrikant, in Johannisberg.
Maurer, Fr., Rentner, in Darmstadt.
Saalmüller, Oberstlieutenant z. D., in Frankfurt a. M.
Schlichter, Chr., erster Bürgermeister, in Wiesbaden.

Demgemäss stellt sich die Zahl unserer ordentlichen Mitglieder auf 403.

Was die Leitung unseres Vereins betrifft, so ist der Vorstand in der vorjährigen Generalversammlung auf die statutengemässen 2 Jahre gewählt worden. Nachdem ich indess in die Stelle des Secretärs getreten bin, werden Sie statt meiner einen Beirath für ein Jahr zu wählen haben. Auf den Wunsch des Vorstandes ist Herr Dr. Weidenbusch so freundlich gewesen, diese Stelle nach §. 15 der Statuten einstweilen zu suppliren und die definitive Wahl ist Sache der heutigen General-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

versammlung. — In den sonstigen personellen Verhältnissen ist keine Aenderung eingetreten; Herr Präparator Römer wurde in seiner treuen Arbeit vielfach von seinem Sohne unterstützt.

Hinsichtlich unserer finanziellen Verhältnisse hat sich der Verein auch im vergangenen Jahre der Zuschüsse, wie sie im Staatshaushalt für 1882—1885 fixirt sind, Seitens Königl. Staatsregierung in gewohnter Weise zu erfreuen gehabt. Die von hoher Behörde geprüfte Rechnung für 1881/82 liegt zu Ihrer Einsicht hier auf.

Meine Herren! Wenn ich mir erlaubte, Ihre gütige Aufmerksamkeit so lange in Anspruch zu nehmen und Ihnen ein etwas ausgedehntes Bild unserer Verhältnisse vorführte, so geschah dies, weil über manche Einzelheiten vielfach eine ungenaue Kenntniss vorhanden zu sein schien. Mögen diese Auseinandersetzungen Ihnen die Ueberzeugung beibringen, dass der Vorstand nach Kräften bemüht gewesen ist, die ihm gesetzten Aufgaben zu erfüllen. An Ihrer freundlichen Mitarbeit wird es liegen, auch für die Folge den Verein in der Stellung zu erhalten, in welcher es ihm gelungen ist, die Freude seiner eigenen Mitglieder zu bilden und die Achtung gleichgesinnter anderer Vereine zu gewinnen!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Pagenstecher Arnold

Artikel/Article: Jahresbericht 1882 130-141